

# Demokratie in der Schule und zu Hause

## 1. Fülle die Lücken.

Diese Wörter helfen dir dabei:

Abstimmungen • Demokratie • diskutieren • Familie • Idee  
Lösungen • Mehrheit • Meinung • Themen • Schulen • Vorschläge

In einer \_\_\_\_\_ entscheidet immer die Mehrheit. Dazu gibt es Wahlen oder \_\_\_\_\_. Am besten ist es, wenn die Menschen sich als erstes austauschen und miteinander \_\_\_\_\_ können. Sie können versuchen, andere von ihrer \_\_\_\_\_ zu überzeugen oder Argumente gegen etwas äußern. So kann sich jeder Mensch eine eigene \_\_\_\_\_ bilden. Im zweiten Schritt werden verschiedene Lösungsmöglichkeiten gesammelt und zum Schluss wird abgestimmt. Was die \_\_\_\_\_ dann am besten findet, das wird auch umgesetzt.

Aber auch in der \_\_\_\_\_ oder in der Schule kann man Demokratie finden. In vielen \_\_\_\_\_ gibt zum Beispiel einen Klassen- oder Schülerrat. Dabei können die Kinder \_\_\_\_\_ besprechen, die ihnen wichtig sind, und gemeinsam \_\_\_\_\_ für Probleme finden. Auch hier kann erst jede/jeder ihre/ seine Meinung sagen und man kann sich beraten. Dann werden \_\_\_\_\_ gesammelt und anschließend abgestimmt.

## 2. Welche drei Schritte sind in einer demokratischen Entscheidung wichtig?

1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_

**3. Familie Frank hat ein Problem. Sie planen gerade ihren nächsten Urlaub. Mutter Frank möchte unbedingt nach Frankreich und sich verschiedene Städte ansehen. Dazu hat Tochter Jana überhaupt keine Lust. Sie möchte gerne auf einen Reiterhof fahren und die ganze Zeit im Stall verbringen. Ihr Bruder Jonas möchte unbedingt nach Spanien und dort am Strand liegen und im Meer baden. Vater Frank findet alle Ideen richtig doof. Er möchte nach Österreich fahren und ganz viel wandern. Die Stimmung in der Familie ist schon richtig schlecht. Kannst du helfen? Welche Lösungsvorschläge könnten man für die Franks finden?** 





# Kinderrechte in anderen Ländern der Welt (1)

## 1. Lies das Interview, das Wilma mit den drei Kindern aus Burkina Faso, Indien und Guatemala geführt hat.

**Wilma Waschbär:** Hallo! Toll, dass wir uns hier alle treffen.

Ich bin Wilma. Ich komme gerade aus einer Grundschule in Deutschland. Die Kinder dort beschäftigen sich im Unterricht mit Kinderrechten. Sie haben mir ihre Fragen an euch mitgegeben. Aber würdet ihr euch zuerst kurz vorstellen?



**Awa:** Ja klar! Ich heiße Awa. Ich bin zehn Jahre

alt und komme aus Burkina Faso. Das ist ein Land in Westafrika.

**Swati:** Hallo, Wilma! Mein Name ist Swati und ich bin auch zehn Jahre alt.

Ich lebe in Indien. Indien ist im Süden von Asien.

**Rodrigo:** Ich bin Rodrigo. Ich bin neun Jahre alt. Meine Heimat ist Honduras.

Honduras ist ein Land in Mittelamerika. Hier bei uns gibt es übrigens auch Waschbären.

**Wilma Waschbär:** Das wusste ich gar nicht. Vielleicht kann ich sie später noch besuchen.

Aber nun zu den Fragen, die mir die Kinder aus Deutschland mitgegeben haben. Erste Frage: Könnt ihr zur Schule gehen?

**Rodrigo:** Ja, ich kann zur Schule gehen. Darüber bin ich echt froh. Ich strenge mich sehr an, damit ich viel lerne. Ich möchte gerne später mal Lehrer werden und Kindern etwas beibringen, genauso wie meine Lehrerin mir etwas beibringt. Bei uns haben aber nicht alle Kinder die Möglichkeit, zur Schule zu gehen. Es gibt hier viel Gewalt auf den Straßen, zum Beispiel durch Jugendbanden. Sie bedrohen, erpressen und berauben andere Kinder. Mir ist das auch schon mal passiert. Einige Eltern haben deswegen zu große Angst, ihre Kinder zur Schule zu schicken.

**Swati:** Ich gehe gerade noch in die letzte Klasse der Grundschule. Meine Eltern denken leider wie viele Erwachsene hier. Sie meinen, dass die Schule für Mädchen nicht so wichtig ist wie für Jungen. Ich werde nächstes Jahr nicht mehr zur Schule zu gehen, sondern auf meine Geschwister aufpassen und im Haushalt helfen. Ich soll lernen, eine gute Hausfrau und Mutter zu werden, damit ich bald einen Mann finde. Ich soll früh heiraten, obwohl ich das nicht möchte. Ich würde lieber Anwältin werden.

**Awa:** Ich gehe auch zur Schule, nur nicht die ganze Zeit. Wenn Erntezeit ist, müssen meine Schwestern und ich meinen Eltern auf dem Feld helfen. Mein Bruder darf dann aber weiter zum Unterricht gehen. Meine Eltern würden uns auch lieber zur Schule schicken, aber sie brauchen dringend Hilfe bei der Ernte. Die restliche Zeit im Jahr gehe ich zum Unterricht und helfe nach der Schule auf dem Feld. Ich hoffe, dass ich so genug lerne, um später eine Ausbildung zur Schneiderin machen zu können.

**Wilma Waschbär:** Ich bin gespannt, was die Kinder in Deutschland über eure Berichte denken werden. Außerdem haben sie mir diese Frage mitgegeben: Geht es euch in eurem Leben gut?

**Swati:** Manche Sachen hier sind gut. Ich mag es, dass die Menschen bei uns sehr gastfreundlich sind. Außerdem helfen sich die Menschen gegenseitig. Selbst wenn man arm ist, gibt man an noch Ärmere etwas ab. Dass hier verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Religionen meist friedlich zusammenleben, finde ich auch toll. Traurig finde ich, dass so viele Kinder kein Zuhause haben und auf der Straße leben. Viele Kinder müssen auch arbeiten, weil ihre Familien sehr arm sind.

# Empathie – Sich in jemanden hineinversetzen

Wenn man sich in andere Menschen hineinversetzt, dann kann man oft besser verstehen, wie sie sich fühlen oder warum sie etwas Bestimmtes gesagt oder getan haben. Nachzuempfinden, wie es andern in bestimmten Situationen geht, ist nicht immer einfach.



**Wie geht es diesen Kindern? Welche Gefühle könnten sie haben? Was könnten sie denken oder sagen? Notiere.**

Paul fällt sein Pausenbrot auf den Boden.



Marie hat eine Fünf im Mathestest.



Julia ist Klassensprecherin geworden.



Die Eltern von Luis haben sich getrennt.



Henri ist neu in der Klasse.



Anna hat Kaninchen bekommen.



# Was bedeutet Krieg?

## 1. Lies den Text.

Wenn Regierungen und Politiker verschiedener Länder nicht mehr miteinander reden, um Konflikte zu lösen, kann Krieg entstehen. Bei einem Krieg wird versucht, den Streit gewaltsam mit Waffen und dem Einsatz von Militär zu lösen. Ein Staat möchte einen anderen Staat so zu etwas zwingen. Manchmal sind es auch große Gruppen von Menschen, die einen Krieg führen. Krieg bedeutet ein großes Leid für die Menschen, die in den Ländern leben. Viele Gegenden werden zerstört und es sterben unschuldige Menschen.

## 2. Was bedeutet Krieg? Beschreibe mit eigenen Worten.

---

---

---

## 3. Schaue dir die Bilder vom Krieg an.



## 4. Sprich mit einem Partnerkind über die Bilder.

Überlegt dabei:

- Was passiert auf den Bildern?
- Wie geht es den Menschen auf den Bildern? Wie fühlen sie sich?
- Welche Farben passen zu ihren Gefühlen?